Ergebnis - P r o t o k o l l

Arbeitskreis Kindergartenangelegenheiten
am 21. Juni 2021

Teilnehmer: BM Richter, Herr Häußermann, Frau Weidenbacher-Richter, Frau Schmid, GRin Bayer, GRin Buchta, GRin Dengler, GR Löffler, GR Weigert, Frau Weber, Herr Rayher,
Elternvertreter: Carina Schelling, Doreen Rhinow

Den Mitgliedern des Arbeitskreises wurden die Kindergartenbedarfsberechnung, ein Teil des Entwurfs der Kindergartenbedarfsplanung 2021/22 sowie der Erfahrungsbericht Corona zugeschickt.

1. Information über umgesetzte Maßnahmen der letzten Bedarfsplanung

Die letzte Bedarfsplanung fand im Herbst 2019 statt. Am 10. Dezember 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, dass in die Bedarfsplanung der Gemeinde zum 1. September 2020 zusätzlich eine Gruppe im Waldkindergarten sowie eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und eine Gruppe Kleinkindbetreuung (Krippe bzw. altersgemischt) aufgenommen wird und dass im Bereich Kopp´scher Garten ein Provisorium mit vorerst zwei Gruppen realisiert wird. Außerdem wurde beschlossen, dass die Befristung der Stelle der Kindergartenfachberatung aufgehoben wird.

Umsetzung:

1. Natur- und Waldkindergarten

Der Natur- und Waldkindergarten wurde am 1. Oktober 2020 mit 7 Kindern eröffnet. Zwischenzeitlich besuchen 11 Kinder die Einrichtung, die maximal 20 Kinder aufnehmen kann.

Die Betreuungszeiten sind täglich von 8.00 bis 13.15 Uhr. Das Team setzt sich aus zwei Sozialpädagoginnen, einer Erzieherin und einer Tierarzthelferin zusammen. Die Einrichtung verknüpft Waldpädagogik mit tierpädagogischen Elementen.

2. Kindergarten in der Karlstraße

Für die Realisierung des Provisoriums im Kopp´schen Garten wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt. Diese hat zu einem befristeten Mietvertrag über die Lieferung von Containern bis 2026 bei Mietkosten von rund 600.000 Euro geführt. Geliefert wurden die Container Anfang Januar 2021. Mit 5 Kindern ist die Gruppe Anfang März eröffnet worden. Die Betreuungszeiten sind täglich von 7.30 bis 14.00 Uhr und es können maximal 22 Kinder betreut werden.

Die zweite Gruppe, die als altersgemischte Gruppe für 15 Kinder von 1 bis 6 Jahren ebenfalls mit verlängerten Öffnungszeiten geführt werden soll, soll am 1. September 2021 starten. In diesen Räumlichkeiten ist zwischenzeitlich die wegen Sanierung des Wasserschadens ausgelagerte Gruppe des Steinäcker-Kindergartens untergebracht. Voraussichtlich bis Ende Juni/Anfang Juli kann die Gruppe in die Untergeschoss-Räumlichkeiten des Steinäcker-Kindergartens zurückkehren.

3. Stelle Kindergarten Fachberatung

Nachdem mit dem Beschluss im Dezember 2019 die Befristung der Stelle weggefallen ist, bekleidet seit 1. Oktober 2020 Gabi Schmid diese Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 50 Prozent.

2. Bedarfsplanung 2021/2022 - Entwicklung der aktuellen Kinderzahlen und geplante Schaffung von weiteren Plätzen

Es wird anhand von Schaubildern die Entwicklung der Einwohnerzahlen sowie der Jahrgangsgrößen dargestellt.

BM Richter verweist, dass trotz rückläufiger Einwohnerzahlen (erstmals seit vielen Jahren) dennoch die Kinderzahl ansteigt.

Er erläutert, welche projektierten bzw. bereits genehmigten Baurealisierungen zu weiteren Zuzügen führen können.

Frau Weidenbacher-Richter erläutert anhand der Bedarfsberechnung Stand 6/2021 die Übersicht, dass weitere Plätze fehlen werden.

Um weitere Plätze schaffen zu können, wird die Realisierung der dritten Gruppe im Kindergarten Karlstraße beauftragt. Außerdem ist es geplant, dass vor der Realisierung des Kinderhauses im Bereich Schulzentrum eine Analyse und Bedarfsberechnung an ein externes Büro vergeben wird.

GR Weigert bittet in diesem Zusammenhang darum, eine dritte Wald- bzw. Naturkindergarten-Gruppe im Bereich des Siegenbergs zu überprüfen.

Die Frage nach einem derzeitigen Bedarf an Freitagnachmittags-Betreuung in den Einrichtungen wird seitens der Verwaltung verneint.

BM Richter bringt als möglichen Kindergartenstandort den Wilhelmsplatz ins Gespräch.

3. Rückblick Coronapandemie und Erfahrungsbericht Lollitests

Herr Häußermann gibt dem Gremium einen Überblick über die drei Schließungen der Kinderbetreuungseinrichtungen seit März 2020 und informiert auch über die Voraussetzungen der Inanspruchnahme der Notbetreuung einschließlich der erlassenen Gebühren bei den Elternbeiträgen.

In diesem Zusammenhang dankt er den Eltern für ihre umsichtige Inanspruchnahme der Notbetreuung und spricht auch den Beschäftigen in den Einrichtungen ein Lob aus, die während dieser Phase immer den Kontakt mit Kindern und Eltern aufrechterhalten haben.

Frau Schmid gibt einen kurzen Überblick darüber, wie die seit Ende April bereit gestellten Lollitests für Kinder in den gemeindeeigenen Einrichtungen angenommen werden.

Anfangs eher noch zurückhaltend bewertet und in Anspruch genommen, werden die Tests überwiegend positiv gesehen und auch zunehmend Eltern die Erlaubnis für das Testen der Kinder unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte erteilt.

Die kirchlichen Träger geben den Eltern die Tests zur Anwendung für Zuhause mit.

gez. Weidenbacher-Richter

AZ.: 460.071